

- der Beirat der vergangenen Legislatur habe sich wiederholt, aber ohne Erfolg um einen Standort für einen Kita-Neubau bemüht. Gleichzeitig habe sich der Beirat gegen die Bebauung von Kinderspielplätzen ausgesprochen;
- die zuständige Senatorin sei auf der Suche nach geeigneten öffentlichen Grundstücken und habe dabei auch die Kinderspielplätze Arensburgstraße/ Kirchbachstraße sowie Schenkendorfstraße ins Gespräch gebracht;
- am Standort Arensburgstraße/ Kirchbachstraße sei vor Jahren ein Teil des Grundstücks zur Wohnungsbebauung verkauft worden, da seinerzeit kein Bedarf für weitere Kitas festgestellt worden sei. Das verbliebene Grundstück sei für eine gemeinsame Nutzung als Spielplatz und Kita ungeeignet. Gleichzeitig biete dieser Standort für den Ortsteil Gete den einzigen Bolzplatz für Jugendliche;
- der Standort Schenkendorfstraße sei mit Bürgerbeteiligung erneuert worden und sehr gut angenommen;
- die heutigen Kinderspielplätze müssten für die Zukunft erhalten werden. Sollten sie in Gänze oder zum Teil aufgegeben werden, werde es keinen Ersatz geben.

Frau Dr. Helling bittet, ihren Bürgerantrag zu unterstützen und die von ihr genannten Alternativ-Standorte für Kita-Neubauten prüfen zu lassen.

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass es sich bei den Planungen der Senatorin für Bildung und Kinder um erste Überlegungen handele, trotzdem sei es in diesem Fall wichtig, frühzeitig Stellung zu nehmen. Das Ortsamt hätten mehrere ablehnende Eingaben zu der geplanten Bebauung von Kinderspielplätzen erreicht, insbesondere zu dem Standort Schenkendorfstraße. Der Beirat habe sich wiederholt zu Gunsten dieses Platzes eingebracht und – abweichend von seiner sonstigen Praxis – auch Globalmittel für dessen Gestaltung zur Verfügung gestellt.

Anwesende Anwohner/innen des Spielplatzes Schenkendorfstraße sprechen sich gegen dessen Bebauung aus. Er sei ein Treffpunkt für alle Generationen und v.a. könnten Kinder dort allein spielen. Der Spielplatz sei gut angenommen und sehr sauber, weil die Anwohner/innen sorgsam mit ihm umgingen und ihn pflegten.

Auf Nachfrage aus dem Fachausschuss erklärt Frau Dr. Mathes, dass gegenwärtig am bereits bestehenden Standort Fritz-Gansberg-Straße vier neue Kita-Gruppen (40 Plätze) entstanden und am neuen Standort Thomas-Mann-Straße drei. Diese ständen zum Kindergartenjahr 2016/17 zur Verfügung. Allerdings reiche dies für den Bedarf in Schwachhausen nicht aus.

Alle Fraktionen sprechen sich gegen eine Bebauung von Spielplätzen in Schwachhausen aus und erwarten von der zuständigen Senatorin eine entsprechende Klarstellung ihrer Planungen. Der Fachausschuss kommt einstimmig überein, sich den Bürgerantrag zu eigen zu machen und in angepasster redaktioneller Formulierung an die Senatorin für Bildung und Kinder zu richten. Der Fachausschuss berät mögliche Standorte für Kita-Neubauten und einigt sich auf folgende vier Standorte, die der Senatorin zur Prüfung vorgelegt werden sollen:³

- den jetzigen Betriebshof des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) an der Steubenstraße,
- das Gelände an der Fritz-Gansberg-Straße, das gegenwärtig vom Kinder- und Familienzentrum Fritz-Gansberg-Straße sowie vom Förderzentrum Fritz-Gansberg-Straße und dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBuZ) genutzt wird,
- das Areal der ehemaligen „Horner Spange“ sowie das ungenutzte Erweiterungsgelände des Friedhofs Riensberg,
- das Grundstück der abgebrannten Kleingarten-Gaststätte „Kornblume“ am Fettkampsweg.

Die zuständige Senatorin für Bildung und Kinder wird gebeten, innerhalb eines Monats Stellung zu beziehen.

³ Dem Fachausschuss stand ein Plan aller öffentlichen Flächen in Schwachhausen zur Verfügung. Dieser ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

Herr Hasselmann bietet an, sich mit dem Kleingartenverein, dem die abgebrannte Gaststätte gehörte, ins Benehmen zu setzen, um sicher zu stellen, dass der Verein über die Anfrage des Beirats an die Senatorin für Bildung und Kinder frühzeitig informiert ist.

TOP 4: Stellungnahme zum beantragten Postablagekasten in der Georg-Gröning-Straße 116A

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass die Deutsche Post AG beabsichtige, in der Georg-Gröning-Straße 116A eine Postablagekasten aufzustellen; ein entsprechender Antrag liege dem ASV vor. Dieses wiederum müsse den Beirat um eine Stellungnahme bitten.⁴

Der Fachausschuss stimmt diesem Standort grundsätzlich zu, bittet aber das ASV zu prüfen, ob sich die Aufstellung in einer Form umsetzen lasse, die sich besser als die standardisierten Postablagekästen in das Stadtbild einfüge.⁵

TOP 5: Verschiedenes

Als Termin für die nächste Fachausschusssitzung wird Donnerstag, 22.10.2015, 18 Uhr festgelegt. Themen werden sein: grundsätzliche Verfahrensweise bei Baumschutzmaßnahmen und die Gestaltung der Parkbuchten in der Friedrich-Mißler-Straße.

Als mögliche Termine für die übernächste Sitzung werden ins Auge gefasst: Donnerstag, 12.11.2015, Montag, 16.11.2015, oder Donnerstag, 19.11.2015

Sprecher
Hasselmann

Vorsitzende
Dr. Mathes

Protokoll
Berger

⁴ Der Standort ist auf einem Foto dargestellt, das als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt ist.

⁵ Anstoß für diese Überlegung ist ein von Herrn Hasselmann vorgelegter Bericht in den Stuttgarter Nachrichten vom 08.01.2011, siehe unter <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.nur-einer-von-fuenf-wird-genehmigt.66b314a4-35a4-43e8-845e-7c4c9a6bf462.html>.